

Fast so perfekt wie Harald Schmidt

„No Riske, no Fun“ – wie ein Söhlder mit seiner Internet-Show in der ARD-Sendung seines Idols landete

Söhld/Köln (cwo). Wer dünne Witze erzählt, sollte wenigstens selbst über die Pointen kichern. Diese elementare Erkenntnis teilt der Söhlder Lars Riske, 27 Jahre jung und Gastgeber der Internet-Sendung „Netshow“, mit seinem Idol, dem ARD-Star Harald Schmidt. Der erfahrene Latenight-Talker hat selbst drauf hingewiesen – als er jetzt die Eigenbau-Sendung des Söhlder Pädagogen in seiner TV-Show vorstellte. Und zur Belustigung der Zuschauer kommentierte: „Gibt es das, dass junge Menschen derart perfekt sind schon in jungen Jahren?“

Der glühende Schmidt-Verehrer Riske („No Riske, no Fun“) wertete diesen Kommentar als lediglich halb-ironisch. Und ohnehin: Wer von Schmidt als „junger Kollege aus Hannover“ vorgestellt wird, der kann locker ein paar Lacher auf seine Kosten vertragen. „Da steht man drüber“, sagt Riske abgeklärt. Klarer Fall, die Erwähnung in der Sendung hat ihn und sein Projekt „Netshow“ geadelt, die Nutzer-Zahlen sprunghaft ansteigen lassen. „Ich bin vom Sofa gefallen, als er mich vorgestellt hat.“

Vor Freude, versteht sich, denn gänzlich überraschend kam der große Auftritt nicht. Riske selbst hatte sich bei Schmidt beworben, wissend, dass dessen Redaktion nach kostbaren Internet-Fundstücken suchte. Auch sei er von Anhängern seiner Show vorgeschlagen worden, sagt der selbstbewusste Söhlder, und es klingt, als wundere ihn das nicht. Schließlich hat er schon im März 2003 die erste Folge seiner Show produziert und ins Internet gestellt – quasi als Pionier in einer Zeit, da noch niemand den Siegeszug des Internet-Fernsehens vorhersah.

Auch Riskes im Zwei-Wochen-Rhythmus erscheinende Show hat sich seitdem durchaus weiterentwickelt. Zumindest optisch. Dem heimatlichen Studio in Söhldle entwachsen, nimmt er seine Kommentare zum Weltgeschehen inzwischen im mobilen Studio auf – genre-ge-



Scheut keine schrägen Posen: Lars „Larß“ Riske aus Söhldle, Gastgeber der „Netshow“ – hier vor der Hamburger Nachtsicht, die seine Studiowand zielt.

recht vor einer Stellwand mit nächtlicher Stadtsilhouette auf schmucker Klinkertapete.

Mit seiner Söhlder Heimat hat er trotz allem nicht gebrochen. Mag sich der Erziehungswissenschaftler, der eine Anstellung in der Hochbegabtenförderung anstrebt, auch derzeit zum Praktikum in der Pfalz tummeln – auf seinen Internet-Seiten sind sie präsent: die Anekdoten aus der Schulzeit, die Fußball-Karriere beim SV Söhldle, das Internet-Sprachenkolleg „Söhldisch“, betret

durch Riskes Assistenten und Kumpel Nils Wallossek.

Damit endet allerdings der Mitarbeiterstab. Idee, Produktion, Moderation, Witze. Alles kommt aus einer Hand, aus Riskes nämlich, der seinen Vornamen im Internet mit „ß“ schreibt. An Ideen mangelt es „Larß“ angeblich nicht: „Spiegel und Bild-Zeitung lesen, dazu noch 'ne Tageszeitung wie die HAZ – dann hat man die Themen doch schon zusammen“, sagt er. Auch einen Gag-Schreiber hält er für überflüssig – Übertrei-



Er kündigte Lars Riske als „jungen Kollegen aus Hannover“ an: ARD-Latenight-Talker Harald Schmidt, der auf der Suche nach Internet-Kostbarkeiten auf die „Netshow“ stieß. Foto: dpa

bungen und niederträchtige Vergleiche reichten für passende Pointen allemal aus.

Kostprobe gefällig? Zum Totenschändungs-Skandal der Afghanistan-Truppe etwa verkündet Riske, dass die Bundeswehr Entwarnung gegeben habe – auf den Soldaten-Fotos sei nämlich kein Totenschädel, sondern der Kopf der diätversessenen Amerikanerin Nicole Ritchie zu sehen gewesen. Ganz gleich, ob der Netshow-Moderator diesen Afghanistan-Gag zündet oder im nächsten Au-

genblick Schröders Memoiren „Die Leiden des jungen Gerhard“ nennt: Erst kommt die Pointe, dann die Sprechpause, dann das Kichern. Riskes Kichern, versteht sich, schließlich ist kein Publikum da. Und eingespielte Lacher vom Band? Hat der Söhlder nicht nötig. Ganz wie sein großer Meister Harald Schmidt.

Wer sich ein Bild vom umfangreichen Schaffen Lars Riskes machen möchte, findet mehr im Internet unter www.the-netshow.de und www.bucklesstv.de.